

# über kreuz

Mit Informationen  
aus unseren  
Nachbargemeinden  
St. Martin und  
Stephanus

## Gemeindebrief der Kreuzkirchengemeinde Göttingen



### Aus dem Inhalt:

|   |    |
|---|----|
| Grußwort                                      | 3  |
| Aus dem<br>Kirchenvorstand                    | 4  |
| Unsere Gemeinde<br>lädt ein                   | 6  |
| Interview mit<br>Dr. Frank Uhlhorn            | 7  |
| Freud und Leid                                | 12 |
| Besondere<br>Gottesdienste                    | 13 |
| Aufgeschoben?                                 | 15 |
| Gottesdienst-<br>übersicht                    | 16 |
| Bob Dylan<br>Männerprojekt                    | 19 |
| 80. Jahrestag<br>Deportation<br>Wolgadeutsche | 20 |
| Singen in Kreuz                               | 22 |
| Bericht<br>Ostseefreizeit 2021                | 24 |
| Altpapiersammlung                             | 26 |
| Hohe Geburtstage                              | 27 |

September – Oktober – November

Ausgabe  
**2021/4**



„Aufgekreuzt“ – ein offenes Angebot für Kinder in einer Sommerferienwoche auf unserer Wiese mit Diakonin Lisa Schnute.



Der Traum von der Himmelsleiter



Dreimal in der Kreuzkirche aufgeführt: Das Gospel „Es war ein Mahl“ – angelehnt an die biblische Geschichte von Jakob und Esau.

Liebe Leserinnen und Leser,

Einatmen. Ausatmen. Mehr nicht. Wenn das mal so einfach wäre. Jeder Mensch atmet. Und dennoch: In einer besonderen Form des Gebets wird dieses Atmen zur Übung. Es handelt sich um das Herzensgebet.

Das Herzensgebet ist eine besonders alte Form des christlichen Gebets. Sie entstand bei den sogenannten Eremiten. Jenen frühen Christ:innen, die in der Wüste Einsamkeit suchten. Und Gott natürlich. Und beides fanden. Man nannte sie Wüstenväter und -mütter. Sie lebten in Höhlen und Hütten. Sie hatten kaum Kontakt zu anderen Menschen. Heute würde man sie vielleicht ‚Aussteiger‘ nennen. Ihr Ziel war es, „ohne Unterlass zu beten“ (1. Thessalonicherbrief 5,17). Dafür nutzten sie zumeist einen Vers aus der Bibel und wiederholten diesen unentwegt. Wenn sie still dasaßen. Aber auch bei der Arbeit. Beim Körbelflechten etwa. Damit verdienten sie ihren Lebensunterhalt. Und sprachen dabei unentwegt diesen Satz.

Das ist so ein Satz. Er wird insbesondere von orthodoxen Christ:innen gesprochen, wo das Herzensgebet eine besonders lange Tradition hat. Oft wird dieser Gebetsatz in Einklang mit dem Atem gebracht. Einatmen: Herr Jesus Christus. Ausatmen: Erbarme dich meiner. Es können aber auch andere Worte sein: ein Satz aus den Psalmen, der Name Jesu oder eine kurze Bitte. Das Ziel bleibt das gleiche. Die frühen Theolog:innen nannten es hesychia. Herzensruhe. Daher hat das Gebet seinen Namen.

Einatmen. Ausatmen. Schlicht, aber gar nicht so einfach. Uns stehen ein Herbst und ein Winter bevor, die wahrscheinlich noch einmal Geduld, ja diese Herzensruhe, von uns abverlangen. Vielleicht kann das Gebet der Wüstenväter und -mütter dabei helfen.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Vikar  
*Lukas Pieper*

**Herr Jesus Christus,  
erbarme dich meiner.**

## Aus dem Kirchenvorstand

Nachdem in der Lockdownzeit das meiste in unserer Gemeinde ruhen musste, ist inzwischen Vieles an Aktivitäten wieder losgegangen: Gruppen treffen sich, Chöre proben in kleinen Gruppen und mit Abstand, wir können in den Gottesdiensten wieder singen, solange die Inzidenzwerte niedrig sind, und auch der Kirchenvorstand tagt bei den Sitzungen wieder im Gemeindehaus.

Wir sind froh darüber und wissen zugleich, dass wir nicht einfach an die Zeit vor Corona anknüpfen können. Die Maske, der Abstand, die Aufmerksamkeit bei den gerade geltenden Bestimmungen sind nur äußerliche Zeichen dafür, dass wir uns nicht nur räumlich, sondern auch bei der inhaltlichen Arbeit auf eine veränderte Gemeinde einstellen müssen.

Punktuell haben wir das bereits getan und probieren aus: beim Taizé-Gottesdienst zum Beispiel wird der meditative Tanz durch Gesten und Bewegungen am Platz ersetzt und die GospelchorsängerInnen unter der Leitung von Birgit Ott proben seit einigen Monaten in kleinen Ensemblegruppen. Der KV möchte sich nach der Som-

merpause weiter damit befassen, neue Ideen und Konzepte zu überlegen, um die veränderten Erwartungen und Bedürfnisse für unser Gemeindeleben aufnehmen zu können. Einiges muss bedacht werden, sich neu finden, und das reformatorische Motto von der Kirche, die sich ständig reformiert, füllt sich erneut. Und wie immer gilt, dass Sie herzlich eingeladen sind, dabei mitzuwirken, indem sie uns gerne ihre Ideen und Wünsche wissen lassen.

Nach außen nicht sichtbar und doch von einigen aus Gemeinde und Umfeld mit großem Engagement und auch Spenden begleitet, gewährt der KV in diesem Jahr bereits ein zweites Mal zwei Geflüchteten Kirchenasyl. Ein spannendes kirchenpolitisches und ethisches Thema, was im KV vieler Zeit zum Gespräch bedarf, um in diesen Prozessen für uns und für die Geflüchteten angemessene und verantwortbare Entscheidungen zu treffen.

Und nicht zuletzt gibt es die Baustellen zu begleiten. Der Kirchturm hat große Feuchtigkeitsschäden – das Fallrohr hat Löcher – die zeitnah saniert werden müssen. Auch



Schaden im Kirchturm.

die Umbauarbeiten im Untergeschoß vom Gemeindehaus schreiten voran und wir hoffen, dass der Kirchenkreispopularmusiker Rüdiger Brunkhorst und Diakonin Lisa Schnute die neuen Räumlichkeiten jetzt im Herbst für ihre musikalische und Kinder- und Jugendarbeit einrichten können.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand,

*Dörte Keske*

Ihr unabhängiger und verlässlicher Partner im Sozialrecht

### Peter Schulz

Rentenberater  
Rechtsbeistand im Sozialrecht



Unabhängige und neutrale Beratung und Vertretung auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehinderten-, Unfall- und Pflegeversicherungsrecht
- Versorgungsausgleich
- Statusfeststellungsverfahren für Selbstständige

Reinhäuser Landstraße 14 • 37083 Göttingen • Telefon (0551) 37 08 35 96  
Mehr Informationen unter: [www.rentenberatung-schulz.de](http://www.rentenberatung-schulz.de)

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Um die Kontakte möglichst gering zu halten, finden die Kirchenvorstandssitzungen zurzeit nicht öffentlich statt – gegebenenfalls per Videokonferenz

## Seniorengesprächskreis

Der Seniorengesprächskreis wird mit dem Ruhestand von Diakonin Eva Heinke so erst einmal nicht weitergeführt. Über neue Angebote werden wir informieren.

Neue Termine hängen vom Infektionsgeschehen ab. Offener Treffpunkt zum Klönen und Kaffeetrinken für jedermann.  
Die nächsten Termine: 13.09., 11.10. und 08.11.

## Helferinnen-Kreis

Mittwoch, den 17.11. 2021 um 15:30 Uhr im Gemeindehaus I.-Kant-Straße, Pastor D. Lönneker. Die Gemeindebriefe können zum Verteilen abgeholt werden.

## Gospelchor CrossSing

Proben für kleine Ensembles nach Absprache, donnerstags 20:00 Uhr.  
Kontakt: Chorleiterin Birgit Ott, Tel. 29 14 62 15, [www.cross-sing.de](http://www.cross-sing.de)

## Rummikub-Runde

Wiederbeginn ist noch offen. Näheres bei Frau Pflanz, Tel. 96113

## Chor Kreuz/St. Martin

Proben montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin.  
Leiterin: Dorothea Mielke-Gerdes, Tel. 71298

## Kaffee in Kreuz

Leitung: Ursula Wiesner und Margret Landrock  
In der Regel am zweiten Montag im Monat von 15:00 bis 16:30.

## Ausfahrten

Gerne hätten wir schon auf neue Senioren-Ausfahrten hingewiesen, aber es war einfach noch nicht sinnvoll, zu planen. Wir informieren, wenn es so weit ist.

# „Allein der Blick in den Rückspiegel wird nicht reichen“

## Interview mit dem neuen Göttinger Superintendenten Dr. Frank Uhlhorn

**Frage: Wieso scheinen Kirchen nicht mehr so attraktiv und verlieren jedes Jahr rund zwei Prozent ihrer Mitglieder, wie die neuste Erhebung wieder zeigte?**

**Dr. Uhlhorn:** Dafür gibt es mehrere Gründe – und das ist nicht nur die Frage, ob Menschen heute nicht mehr so religiös sind. Wir haben als Kirchen nicht mehr die Monopolstellung wie in den Nachkriegsjahren. Ich stelle fest, dass Menschen, die ausgetreten sind, häufig noch Sympathien für uns haben. Und die Grenze verläuft nicht zwischen Kirche und nicht mehr in der Kirche, sondern wir müssen begreiflicher werden und die positiven Dinge herausstellen, die eine Mitgliedschaft mit sich bringt.

Um sich das vorzustellen: In Osna-brück haben wir in den letzten zehn Jahren umgerechnet zwei volle Gemeinden verloren und in



Göttingen ist das auch eine ganze Gemeinde. Das ist eine ernste Anfrage an uns, über neue Strukturen nachzudenken und wo wir Prioritäten setzen können.

**Jetzt verknüpfen Menschen mit Strukturveränderungen häufig nichts Positives.**

Ich bin ein Fan der Gemeindestruktur! Die evangelische Kirche lebt in der Gemeinde und von der Gemeinde. Aber darum geht es, dass wir auch auf der Gemeinde-

ebene nicht mehr alles machen können, sondern auch loslassen können müssen. Multi- und interprofessionelle Teams können Aufgaben übernehmen und wir uns noch mehr differenzieren. Das halte ich für eine Möglichkeit, die man mit den Beteiligten besprechen sollte.

### **In der Innenstadt von Göttingen arbeiten die Gemeinden jetzt schon eng zusammen ...**

Das ist gut, auch wenn das alles reibungslos nicht gehen wird. Wir sind evangelische Kirche und werden darüber diskutieren müssen. Allein der Blick in den Rückspiegel wird nicht reichen. Wir müssen schauen, wie wir manche Herausforderung meistern können.

### **Also wie müssen Gemeinden aussehen, dass junge Leute sich auf die Stellen bewerben?**

Unser Problem wird auch der Nachwuchs sein. Also wie müssen Gemeinden aussehen, dass junge Leute sich auf die Stellen bewerben? Mit dem Überdenken der Strukturen ist nicht gemeint, dass

die Gemeinde an Wert verliert, sondern wir sie stärken.

### **Sie haben gerade im Kirchenkreis Göttingen einen enormen Unterschied zwischen Stadt und ländlichen Regionen. Wie wollen Sie beide erreichen?**

Ich bin Pastor auf dem Land gewesen, am Stadtrand und jetzt in der Stadt, kenne also alle Bezüge. Gerade auf dem Land haben wir noch viele Menschen, die unsere Angebote, wie etwa Seniorennachmittage gerne annehmen. Das darf man auch nicht aufgeben – bei allem, was auf uns zukommt. Gleichzeitig wird sich Kirche auch von manchen Dingen verabschieden müssen, Umwelt- oder Gebäudemanagement ist da ein

Stichwort. Und da muss man auch Landgemeinden Veränderungen zumuten können, wenn etwa Gemeindehäuser kaum noch unterhaltbar sind.

Gleichzeitig muss man den Spagat der Prioritäten machen: Wenn die Jugendarbeit der Nachbargemeinde gut läuft, dann muss das eben da sein, oder wenn die Seniorenarbeit in der anderen besser ist, dann muss man eben da zusam-

menarbeiten. Alles noch gemeinsam für alle anzubieten, wird auch auf dem Land nicht mehr funktionieren. Und da kenne ich Beispiele auch aus Göttingen und

sehe, dass das einige Gemeinden das schon längst hervorragend machen.

Wir müssen ländliche Gemeinden unterstützen, aber diese werden auch ein Stück aufeinander zugehen müssen.

### **Damit beschreiben Sie ein Wir-Gefühl – wie soll das in einem so sehr unterschiedlichen Kirchenkreis zustande kommen?**

Ich würde da sehr auf Vorschläge setzen und auch selbst welche unterbreiten. Was sind Eure Prioritäten? Was muss aus Eurer Sicht unbedingt bleiben? Aber das Schlechteste wäre sonst letztendlich der Druck der Zahlen, wie wir was dann umsetzen müssen. Ich verstehe das Bedürfnis, aber es wird nicht gehen, dass jeder alles behalten möchte. Vielleicht können auch die Aufgaben anders verteilt werden, dass der Konfirmationsunterricht etwa von einer Diakonin in einer Region über-

### **Berührungspunkte zwischen Forschung, Lehre und Gemeinde zu schaffen, würde ich mir sehr wünschen.**

nommen wird. Das kann man wahr- und ernstnehmen und dann auch fördern.

### **Auch die Theologische Fakultät ist in Ihrem Sprengel – wie kann man denn mehr junge Leute begeistern, auch die, die da studieren, sich im Kirchenkreis zu betätigen?**

Da ich Lehraufträge an den Unis in Rostock und Osnabrück für praktische Theologie habe, reizt mich das natürlich sehr! Und da habe ich auch Modelle entwickelt, etwa mit Öffentlichkeitsarbeit auch mal den Spaß zu fördern oder auch das Kirchenjahr mit Studierenden durchzugehen. Berührungspunkte zwischen Forschung, Lehre und Gemeinde zu schaffen, würde ich mir sehr wünschen. Das wäre für beide Seiten gut: Für die Gemeinden, aber auch für die Theologie-Studierenden, um einen Einblick darin zu bekommen, wie es in den Gemeinden läuft. Dafür werde ich werben.

**Was möchten Sie in den ersten Monaten umsetzen?**

Drei Begriffe, die ich von der Westfälischen Kirche übernommen habe: gut, gerne und gesund. Die Arbeitsverhältnisse sollen so sein, dass man gut arbeitet, dass man gerne arbeitet und dass man gesund arbeitet. Also auch mal

steht für unseren Auftrag: die Kommunikation des Evangeliums. Das ist mein Verständnis von Leitungshandeln.

**Mut hat auch immer was mit Risiko zu tun ...**

Mut und Risiko finde ich manchmal auch notwendig. „Das haben wir schon immer so gemacht“, sind die letzten Worte einer sterbenden Kirche. Aber man muss Entscheidungen auch revidieren können. Nur wenn man nicht ins Risiko gegangen ist, muss man auch drüber nachdenken und dann

vielleicht ändern. Ich halte für wichtig, dass wir da transparent und gerecht vorgehen.

**Ihre Predigtkirche wird die Johanniskirche sein – und die wird gerade zu einer Bürgerkirche umgebaut. Ist das ein Stück Zukunft für den im Wortsinn kirchlichen Raum?**

Ich finde das klasse, was die da machen. Das habe ich mir schon lange vor der Bewerbung durchgelesen. Das Raumkonzept, dass man dort mit den Architekten zusammen entworfen hat. Oder, dass man da auch eine Bühne einbaut, dass da Theater und Chormusik stattfinden kann. Aber dass

**„Das haben wir schon immer so gemacht“, sind die letzten Worte einer sterbenden Kirche.**

Auszeiten, Oasen-Zeiten, Kinderbetreuungszeiten organisiert.

Und auch vier Dimensionen nach Viktor Frankl – können, mögen, dürfen und sollen – sind mir für den Aufbau einer inneren Stärke bei großen äußeren Herausforderungen wichtig geworden.

„Können“ ist wie das oben angesprochene „gut“, „mögen“ bezieht noch ein, dass man sich gegenseitig mögen muss, das halte ich für wichtig, dass man auch diese Umstrukturierungsdiskussionen gut miteinander führt. „Dürfen“ steht für Spielräume – wir brauchen krasse Ideen für Innovationen, für Mut auch, Kirche nach vorne zu bringen. Und „sollen“

natürlich auch die Kulturschaffenden der Umgebung auch ein Forum bekommen, wo sie sich darstellen können, finde ich ganz beeindruckend. Das halte ich auch für einen modernen Weg. Die Künstlerinnen und Künstler sind auch eine Zielgruppe für Kirche, die wir über Jahrzehnte verloren haben. Dass man die und ihre künstlerischen Impulse einbezieht, in Anlehnung und auch mal im Widerspruch damit umgeht, kann auch eine neue Zielgruppe für die Kirche bringen. Viele Menschen werden sich sicher freuen, dass Kirche so offen ist und keine Angst hat.

**In den nächsten Jahren steht möglicherweise ein Fusionsprozess mit dem Kirchenkreis Münden an und Sie werden Superintendent eines sehr großen Kirchenkreises. Und wo dann die Unterschiedlichkeit ja noch erkennbarer ist?**

Es gibt da sicherlich auch einen Kulturunterschied und ich würde denken, dass es eine Solidarität fordert und es wird eine Aufgabe, die im Kirchenkreis Göttingen aufzunehmen. Entscheidungen müssen auch hier gerecht, transparent

und revidierbar sein. Wir werden da sehr ins Gespräch kommen müssen und die Gemeinden einbeziehen, dass man sie nicht außen vorlässt.

**Das Stadt-Land-Verhältnis würde sich durch die Fusion aber deutlich verändern.**

Es ist auch eine Wahrnehmungsproblematik. Die Göttinger dürfen natürlich nicht das Gefühl haben, den Gürtel enger zu schnallen. Und die Mündener müssen natürlich auch ernstgenommen werden.

Die Fragen stellte: Gunnar Müller (Öffentlichkeitsreferent des Sprengels Hildesheim-Göttingen)

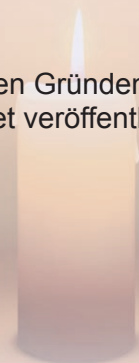
*Wir freuen uns auf unseren neuen Superintendenten und wünschen ihm ein gutes Ankommen und segensreiches Wirken im Kirchenkreis Göttingen.*

Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass Dr. Uhlhorn wegen eines Unfalls seinen Dienst bei uns erst einmal noch nicht antreten kann. Gute Besserung!

## Taufen

## Beerdigungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Angaben nicht im Internet veröffentlicht werden.



# Besondere Gottesdienste

■ Am **12.09.** bieten wir einen **Stationengottesdienst für Familien** an im Zeitraum **14.30 – 17.30 Uhr**. Alle Stationen zum Thema Schöpfung zu begehen, dauert etwa eine Stunde. Bitte anmelden.

■ Danke sagen – kommt das nicht oft zu kurz? Und doch tut es uns selbst gut, der Dankbarkeit Raum zu geben. Wir laden ein zum **Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 03.10. um 11 Uhr**. Der Rest des Tages wird im Zeichen der Orgel stehen. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich die Orgel vorführen und erklären zu lassen. Und unser Instrument soll im Laufe des Tages weiter zu hören sein. Genaueres wird im Schaukasten und auf unserer Homepage zu lesen sein.

■ Der dankbare Rückblick spielt auch eine Rolle beim Gottesdienst zur **Goldenen Konfirmation**, den wir am **10.10. um 10 Uhr** feiern werden.

■ **Bob Dylan-Gottesdienst.** Bob Dylan behandelt in seinen Songs existenzielle Themen wie Liebe, Leid oder Tod und bezieht sich dabei auch auf die Bibel. Lieder aus unterschiedlichen Schaffensperioden des Literaturnobelpreisträgers, der in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden ist, sollen im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Dylans Songs sind inzwischen in mehreren Generationen bekannt und haben viele Menschen durch ihr Leben hindurch begleitet. Musikalisch und inhaltlich gestaltet wird der Gottesdienst

www.diakoniestation-goettingen.de

**Pflege sind wir...**  
Häusliche Alten- und Krankenpflege

**Diakoniestation**  
**Göttingen** • Martin-Luther-Straße 20 B • 37081 Göttingen  
fon: 0551 999797-0 • fax: 0551 999797-29 • eMail: ds.goettingen@evlka.de

**NOVIS®**  
BESTATTUNGEN  
Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A  
novis-goettingen.de

**Tel.: 53 11 715**

von Männern aus unserer Region. Zum Gottesdienst sind alle eingeladen, die Interesse haben, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den **14.11. um 18 Uhr** in der Kreuzkirche statt.

■ Am **Buß- und Betttag** wollen wir wieder einen Filmgottesdienst feiern – wenn möglich wieder nach dem bewährten Konzept: ein Gottesdienst mit Filmausschnitten und im Anschluss die Möglichkeit, den Film ganz anzusehen: **18.11. um 19 Uhr**.

■ **Ewigkeitssonntag** – Gelegenheit, uns an die zu erinnern, von denen wir Abschied nehmen mussten. Und uns neu zur Hoffnung einladen zu lassen, dass Gottes Wege mit uns an den Gräbern nicht enden. Wir laden ein zum Gottesdienst am **21.11. um 10 Uhr**.

■ Sich bewegen lassen von Botschaft und Musik: Unser nächster **Gospelgottesdienst** findet statt am **2. Advent, 05.12., um 17 Uhr**.

**verantwortung übernehmen**

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

  
**Bestattungshaus BENSTEM**  
Seit mehr als 100 Jahren  
Rote Straße 32, 37073 Göttingen, (05 51) 54 78 00



# Aufgeschoben?

„**Eigentlich wollten wir unser Kind ja schon letztes Jahr taufen lassen ...**“ – so habe ich es gerade bei einem Taufgespräch gehört. Ja, so war es sicher in vielen Familien. Zur Taufe oder noch mehr zur Trauung wünschen wir uns ein schönes Fest – am besten mit vielen lieben Menschen. Und das war eben in Corona-Zeiten noch nicht drin. Aufgeschoben!

Im Augenblick haben wir mit den Unwägbarkeiten zu leben, die die Delta-Variante mit sich bringt. Aber immer mehr Menschen sind bereits geimpft und hoffentlich kommen schnell noch viele dazu. Vielleicht trauen Sie sich doch schon, etwas neu in den Blick zu nehmen.

Vielleicht haben Sie bereits davon gehört, dass wir gemeinsam mit den Gemeinden St. Martin und Stephanus schon mehrfach Taufgottesdienste unter freiem Himmel auf den Schillerwiesen gefeiert haben.

Für Pfingsten 2022 haben wir wieder so ein Tauffest geplant. Vielleicht eine Gelegenheit das Aufgeschobene nachzuholen?

Oder doch ganz klassisch in der Kirche?

Wir freuen uns auf Sie!

*Detlef Lönneker*

**Firma Kolle - Ihr Spezialist für**  
Altbaumodernisierung, Sanitärinstallationen, Gasheizungen, Reparaturen und Kundendienst  
**Inh. Jürgen Magerhans**  
Installateurmeister  
Geismarlandstr. 58  
37083 Göttingen  
Tel. u. Fax (0551) 73336

Geschenkideen zum Geburtstag bei  
  
**Buchhandlung hertel**  
Kurze Straße 14 · 37073 Göttingen · 0551/56408  
im Internet: [www.buchhandlung-hertel.de](http://www.buchhandlung-hertel.de)



| Datum  | Uhrzeit              | Gottesdienst                              | Predigt                       |
|--------|----------------------|---|-------------------------------|
| 12.09. | 14.30 -<br>17.30 Uhr | Stationengottesdienst für Familien        | Pn. Keske/Dn.<br>Schnute/Team |
| 18.09. | 18.00 Uhr            | Konfirmandenabendmahl                     | P. Lönneker                   |
| 19.09. | 9.30 /<br>11.00 Uhr  | Konfirmation                              | P. Lönneker                   |
| 26.09. | 18.00 Uhr            | Taizé-Gottesdienst                        | Taizé-Team                    |
| 03.10. | 11.00 Uhr            | Familiengottesdienst<br>zum Erntedankfest | Pn. Keske                     |
| 10.10. | 10.00 Uhr            | Goldene Konfirmation<br>mit Abendmahl     | P. Lönneker                   |
| 17.10. | 10.00 Uhr            | Gottesdienst                              | P. Lönneker                   |
| 24.10. | 10.00 Uhr            | Gottesdienst                              | N.N.                          |
| 31.10. | 18.00 Uhr            | Taizé-Gottesdienst<br>zum Reformationstag | Taizé-Team                    |
| 07.11. | 10.00 Uhr            | Gottesdienst mit Abendmahl                | P. Lönneker                   |
| 14.11. | 18.00 Uhr            | Bob Dylan-Gottesdienst                    | P. Lönneker                   |
| 17.11. | 19.00 Uhr            | Filmgottesdienst<br>zum Buß- und Betttag  | P. Lönneker                   |
| 21.11. | 10.00 Uhr            | Gottesdienst<br>zum Ewigkeitssonntag      | Pn. Keske                     |
| 28.11. | 18.00 Uhr            | Taizé-Gottesdienst zum 1. Advent          | Taizé-Team                    |
| 05.12. | 17.00 Uhr            | Gospel-Gottesdienst<br>zum 2. Advent      | P. Lönneker                   |

Nachdem wir die Bewohner:innen der Pflegeheime über eine lange Zeit nur mit Lesepredigten versorgen konnten, freuen wir uns sehr, dass wir jetzt die regelmäßigen Gottesdienste wieder aufnehmen konnten.

#### **Matthias-Claudius-Stift:**

in der Regel 2. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr  
Die nächsten Termine: 09.09., 14.10., 11.11.

#### **Seniorenzentrum Göttingen**

in der Regel 3. Freitag im Monat 16.00 Uhr  
Die nächsten Termine: 17.09., 15.10, 20.11. (Sa.!)

#### **Phönix – Haus am Steinsgraben**

in der Regel 3. Dienstag im Monat  
Die nächsten Termine: 15.45 Uhr: 21.09., 19.10., 16.11.

#### **Pro Seniore Residenz am Friedländer Weg**

in der Regel 4. Dienstag im Monat 10.30 Uhr  
Die nächsten Termine: 28.09., 26.10., 18.11. (Do! 16.30)

#### **Alten- und Pflegeheim Bode**

einmal im Quartal Dienstag 15 Uhr  
Der nächste Termin ist im September,  
stand aber bei Drucklegung noch nicht fest.

 **Computerkurse zum Verstehen**

**Einführung in die Arbeit am PC**  
20.9. bis 24.9.2021 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

**E-Mail clever nutzen mit MS Outlook**  
27.9. bis 29.9. 2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Den PC einstellen - optimieren**  
4.10. bis 6.10.2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Textverarbeitung mit Word**  
11.10. bis 14.10.2021 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

**Internet - Einführungskurs**  
18.10. bis 20.10.2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Einführung in die Bildbearbeitung (GIMP)**  
25.10 bis 27.10.2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Dateiverwaltung**  
1.11. bis 3.11.2021 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Fotobücher gestalten und bestellen**  
8.11. bis 9.11.2021 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

**Datenspeicherung auf ext. Datenträgern**  
15.11.2021 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

**Fotocollagen und Fotomontagen erstellen**  
22.11 bis 23.11.2021 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

**PDF-Dokumente erstellen**  
29.11.2021 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Bei Präsenzveranstaltungen richten wir uns nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung

**Online**

**Zoom - Einführung für Teilnehmende**  
7.10.2021 und 17.11.2021 / Euro 25,00 /

**Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage**  
Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.  
Weitere Informationen unter [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de).  
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder [eeb.goettingen@evika.de](mailto:eeb.goettingen@evika.de)

## Bob Dylan – Männerprojekt und Gottesdienst

Blowin' in the wind, The times they are a-changing, Knocking on heaven's door... – die Fans wissen schon, worum es geht:

Anlässlich des 80. Geburtstages von Bob Dylan in diesem Jahr laden wir interessierte Männer ein, einen Gottesdienst mit Musik von Bob Dylan vorzubereiten. Eine Teilnahme ist sowohl für Musiker als auch Nicht-Musiker möglich.

Pastor Detlef Lönneker und Popkantor Rüdiger Brunkhorst begleiten die Vorbereitung theologisch und musikalisch und freuen sich auf Mitwirkende.



Foto: Alberto Cabello, Azkena Rock Festival 2010, (CC BY 2.0)

Der Gottesdienst (dann nicht nur für Männer) soll am Sonntag, den 14. November um 18 Uhr in der Kreuzkirche gefeiert werden. **Ein erstes Treffen ist für Dienstag den 28. September um 19 Uhr** in der Kreuzkirche geplant.

Info und Anmeldung bei Pastor Detlef Lönneker:  
0551-74085 oder [detlef.loenneker@evika.de](mailto:detlef.loenneker@evika.de).

*Rüdiger Brunkhorst*

**Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren**

 *Wir geben Ihrer Trauer Raum und Zeit*

**Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 57497**  
[www.pfennig-bestattungen.de](http://www.pfennig-bestattungen.de)

**24-Stunden-Service**

- Elektroinstallation
- Sicherheitsprüfung der Elektroanlagen
- Nachrichten- und Sicherheitstechnik
- Solartechnik und Photovoltaik
- Gegensprechanlagen
- Bewegungsmelder

[www.maihack-elektrotechnik.de](http://www.maihack-elektrotechnik.de)



**MAIHACK**  
ELEKTROTECHNIK GmbH

Thomas Maihack  
Hauptstraße 47a  
37083 Göttingen

Fon: 0551/ 7 70 40 97  
Fax: 0551/ 7 70 88 03  
Mobil: 0170/ 7 65 26 50  
eMail: [eelektro@t-online.de](mailto:eelektro@t-online.de)



**Landesbischof Ralf Meister schreibt aus Anlass  
des 80. Jahrestages des Dekrets zur Deportation  
der Wolgadeutschen:**

*„Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn.“ (Jesaja 61, 1-2)*

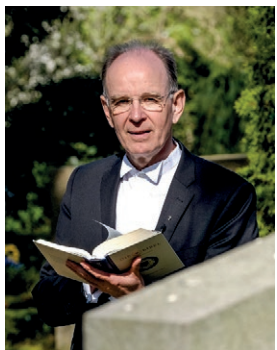
Am 28. August 2021 jährt sich der Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Umsiedlung der im Wolgagebiet ansässigen Deutschen“ zum 80. Mal. 67 Tage nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 markiert dieses Datum einen gravierenden Einschnitt im Leben der Wolgadeutschen, die als Nachkommen deutscher Einwanderer in das Russische Reich vorwiegend am Unter- und Mittellauf der Wolga siedelten.

Kollektiv wurden die Wolgadeutschen der Kollaboration mit dem faschistischen Regime bezichtigt und nach Sibirien und Zentralasien deportiert. Familien wurden gewaltsam getrennt, tausende Menschen kamen ums Leben, die überlebenden Deportierten mussten in der Arbeitsarmee, der sog. Trudarmee, Zwangsarbeit leisten.

Aber nicht nur die Wolgadeutschen waren betroffen – insgesamt wurden mehr als 1,2 Million Russlanddeutsche deportiert. Hundertausende – die genauen Zahlen sind nicht ermittelt – starben an Erschöpfung, Krankheiten und Hunger.

Die lebend Entlassenen sowie die Alten, Kinder und die, die nicht abkommandiert waren, wurden „Sondersiedlungen“ zugewiesen, die sie nicht unerlaubt verlassen durften. Deutsche Sprache und Kultur waren ihnen verboten.

Die Mehrheit dieser Wolgadeutschen waren evangelische Christen. Ihre Kirche wurde schon 1937 von den Sowjets zerschlagen. Ihr Glaube lebte aber im Verborgenen in zahlreichen Hauskreisen und „Brüderstunden“ weiter und trug sie auch durch die schwere Zeit der Deportation. Die Luther-Bibel, das wolgadeutsche Gesangbuch, Gebetbücher und Lesepredigten waren kostbare Schätze, die sorgsam verwahrt und unter großer Gefahr benutzt wurden.



© Jens Schulze

Viele dieser bibeltreuen Menschen verstanden Leid und Verfolgung als eine Prüfung auf dem Weg in das Reich Gottes. Die Erwartung einer heilvollen und herrlichen Zukunft, wie sie im Jesajabuch für die Zeit nach dem babylonischen Exil prophezeit wird, war für die deportierten Russlanddeutschen eine lebenswichtige Hoffnung, die ihnen Kraft und Orientierung gab.

Ihr Vertrauen auf Gott, dass sie die Freiheit wiedergewinnen, dass die zerbrochenen Herzen verbunden werden und die Zukunft hell vor ihnen liegt, markiert auch die Stationen ihres weiteren Weges.

1956 wurden die „Sondersiedlungen“ aufgelöst. 1964 wurde der Vorwurf der Kollaboration zurückgenommen, allerdings ohne dass es zu einer grundlegenden Veränderung der sowjetischen Politik gegenüber den Russlanddeutschen kam.

Erst im Rahmen der Ostpolitik – insbesondere ab 1987 – bot sich ein rechtlicher Rahmen zur Emigration, den viele nutzten. Bis heute sind etwa 2,5 Millionen Russlanddeutsche als Aussiedler in die Bundesrepublik gekommen. Von den Kirchenmitgliedern in den EKD-Gliedkirchen sind etwa 10 % zugewanderte Russlanddeutsche und deren hier geborene Nachkommen. Viele von ihnen sind in unseren Kirchengemeinden beheimatet und aktiv. Auch deshalb ist es mir ein Anliegen, an diesem 80. Jahrestag der Deportation der Wolgadeutschen innezuhalten. Wir gedenken der Opfer der Deportation.

Zur Erinnerung und zum Gedenken gehört auch die Erkenntnis, was wir aus der Geschichte lernen können. Der Umgang mit Geflüchteten und Vertriebenen ist tief verwurzelt in unserer Geschichte. Wenn wir erinnern an das Leid der damals vertriebenen und geflüchteten Menschen, führt es uns in die Verantwortung für die Menschen, die heute bei uns eine neue Heimat suchen.

Ralf Meister  
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers

Weitere Informationen: <https://80-jahre-deportation.de>

## Singen in Kreuz

Singen macht glücklich und ist gesund – aber leider führt genau das, was die positive Wirkung ausmacht, das vertiefte Atmen, dazu, dass Singen nur eingeschränkt möglich ist. Da beim Singen verstärkt Aerosole ausgestoßen werden, sind die Vorschriften streng und Chorarbeit kann nur sehr begrenzt in kleiner Gruppe und mit großen Abständen stattfinden. Das ist eine besondere Herausforderung, aber wir konnten trotzdem einige Gottesdienste im Frühjahr klangvoll gestalten. Ab Juni war das Singen draußen in größerer Gruppe wieder möglich und so boten wir ein Offenes Singen an, zu dem sich jede/r Singbegeisterte anmelden konnte.



Für eine professionelle Begleitung sorgte die Band aus aktiven und ehemaligen IGS-Schülern (Leonhard Arnemann, Tim Lennartz, Leo Kilper) sowie unser Techniker Kim Krüger. Bei der Gelegenheit wurde das neue digitale Mischpult und die neuen Mikrophone eingeweiht, die mit finanzieller Unterstützung

der Landeskirche, dem Kirchenkreis und der Gemeinde angeschafft werden konnten. Geübt wurden die Gospelsongs und neue christliche Lieder für den anschließenden Abendgottesdienst, in dem dann alle kräftig und glücklich mitsingen konnten.

Auch zwei weitere offene Workshops unter dem Titel „After-Work-Singen“ am Donnerstagabend waren gut besucht. Der erste Abend bot nach einem Warm up mit unterschiedlichen Liedern ein abwechslungsreiches Programm, vom bekannten „Let me fly“ bis hin zum neuen Kanon „Abendlied“ mit dem ironischen Untertitel „keine kitschige Popballade“ (was er

eben doch ist – aber soo schön!). Der zweite Termin war mit Unterstützung von Margrit Lange und Tom Hansen an Djembe und Balafon der afrikanischen Musik gewidmet. Da ein Unwetter nahte, mussten wir kurzfristig in die Kirche ausweichen, was aber dank der begrenzten Teilnehmerzahl möglich war. Die ungeübteren Teilnehmer:innen wurden in beiden Workshops von den CrossSing-Sänger:innen unterstützt und so hatten alle viel Spaß am Singen und Tanzen.

Es wird evt. auch im Herbst noch Termine für Offenes Singen geben, bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder am Schaukasten. Für 2022 ist ein Gospelprojekt/Workshop angedacht, aber eine genauere Planung ist zurzeit noch nicht möglich. Wenn Sie per Mail

benachrichtigt werden wollen, schreiben Sie dies bitte an das Gemeindebüro.

CrossSing in kleiner Besetzung wird als nächstes bei den **Konfirmationen am 19.9.** zu hören sein.

**Am 2. Advent, dem Sonntag, 5. Dezember,** laden wir herzlich ein zum Gospelgottesdienst um 17 Uhr mit neuen und alten Arrangements von Liedern und Songs zur Weihnachtszeit. In welcher Besetzung gesungen werden kann und ob ein Mitsingen oder nur Zuhören möglich sein wird, müssen wir kurzfristig entscheiden. Wir freuen uns über rege Teilnahme!

*Birgit Ott*

### Wir bürgen für Qualität

**Buderus**  
HEIZTECHNIK

Heizungsbau

**Grimmig**

Öl- und Gasfeuerungen - Sanitär-  
installationen - Solaranlagen -  
Brennwerttechnik - Kundendienst

Wir sind Ihr zuverlässiger und  
leistungsstarker Partner für modernes  
Heizen und attraktive Bäder.  
Unsere Stärken sind höchste Qualität  
und einzigartiger Service.

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Ossenfelder Weg 1a • 37139 Adelebsen • Tel.: 05506 / 454 • Fax: 05506 / 7273

# Ostseefreizeit 2021 – ein Blick zurück



Eine Woche – eine Aufgabe: Möglichst viel Zeit am Strand verbringen und entspannen – chillen. Wir waren mit 23 Jugendlichen in Grömitz an der Ostsee. Eine kurze Zeit in der wir uns kennengelernt und viel zusammen erlebt haben. Die Erinnerungen werden bleiben an ein wahnsinnig aufreibendes, spannungsgeladenes Würfel-Duell, eine überraschend nasse Kamel-Rallye, den Kletterpark direkt hinterm Deich mit Blick aufs Meer und natürlich den Hamburg-Ausflug. Unerwartetes Highlight war für viele der nächtliche Strandspaziergang – ob die Stille,

die besondere Stimmung und die Umgebung zu besonderen Gesprächen eingeladen haben, oder eher dazu mit sich selbst in Kontakt zu kommen oder Raum für die Begegnung mit Gott boten, bleibt offen. Egal, ob auf dem Deich, der Promenade, im nassen oder trockenen Sand, es war ein schönes Erlebnis.

Fortsetzung folgt – mal gucken, wo wir nächstes Jahr landen.

*Lisa Schnute*



## Altpapiersammlung der Evangelischen Jugend:

Gutes tun kann so einfach sein: Altpapier sammeln und vor die Tür stellen. Mehr müssen Sie nicht tun um der Evangelischen Jugend Göttingen Süd einen großen Gefallen zu tun. Fangen Sie an zu sammeln! Heben sie ihr Altpapier auf. Füllen Sie Kartons und Papiertüten oder binden Sie ihre gelesenen Zeitungen in kleine Bündel zusammen und stellen Sie es an dem Tag einfach vor die Tür.



Die nächsten Termine: 11.09.; 04.12.

*Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen, Glück und Gesundheit!*

In der Geburtstagsliste veröffentlichen wir die „runden“ Geburtstage „80“, „85“ und „90“ sowie jeden Geburtstag über 90.

Falls Sie eine **Veröffentlichung** Ihres Geburtstages **nicht wünschen**, sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen diese Angaben nicht im Internet veröffentlicht werden.**

# Diakonie

Hilfe am Nächsten im Kirchenkreis Göttingen

**Diakonieverband Göttingen**  
Soziale Kompetenz für Göttingen

www.diakonieverband-goettingen.de  
☎ 0 55 1 / 5 1 7 8 1 - 0

Bahnhofsmision  
Diakoniestation und Laienhilfsdienst  
Evang. Lebensberatung  
Fachstelle Sucht und Suchtprävention  
Kirchenkreissozialarbeit  
Migrationszentrum  
Straßensozialarbeit  
Diakonische Projekte

Mitten im Leben!  
**Diakonie Christophorus**

www.dw-christophorus.de  
☎ 0 55 1 / 3 8 5 4 - 0

Die Arche  
– integrativer Kindergarten –  
Wohnen für Menschen mit Behinderungen  
Betreutes Wohnen  
Tagesförderstätten  
Tagesstätte Förderschule  
Therapeutische Jugendhilfe  
Matthias-Claudius-Stift

**Diakonie Adelebsen**  
Alma-Louisenstift gGmbH  
*Gut leben im Alter*

www.diakonie-adelebsen.de  
☎ 0 55 0 6 / 9 5 7 6 - 0

Alma-Louisenstift  
Ambulanter Pflegedienst  
Tagespflege  
Betreutes Wohnen  
Kurzzeitpflege  
Verhinderungspflege  
Menüservice

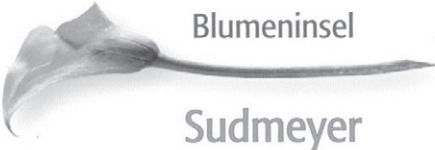
|   |  |
|---|--|
|  <p><b>Elektromeister</b><br/><b>PETER Zühlke</b></p> <p>Inh.: Markus Körber</p> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Elektroanlagen</li> <li style="width: 50%;">• Sprechanlagen</li> <li style="width: 50%;">• Antennenbau</li> <li style="width: 50%;">• EDV-Vernetzung</li> </ul> <p>Obere Straße 32 · 37124 Rosdorf · info@elektro-zuehlke.de<br/>Fon 0551-41837 Fax 0551-41726</p> | <p><b>Hier könnte Ihre Werbung stehen!</b></p> <p>Bei Fragen wenden Sie sich an Detlef Lönneker:</p> <p>☎ 74 085<br/>✉ detlef.loenneker@evlka.de</p> |
|---|--|

**Shoresh Abdollah**

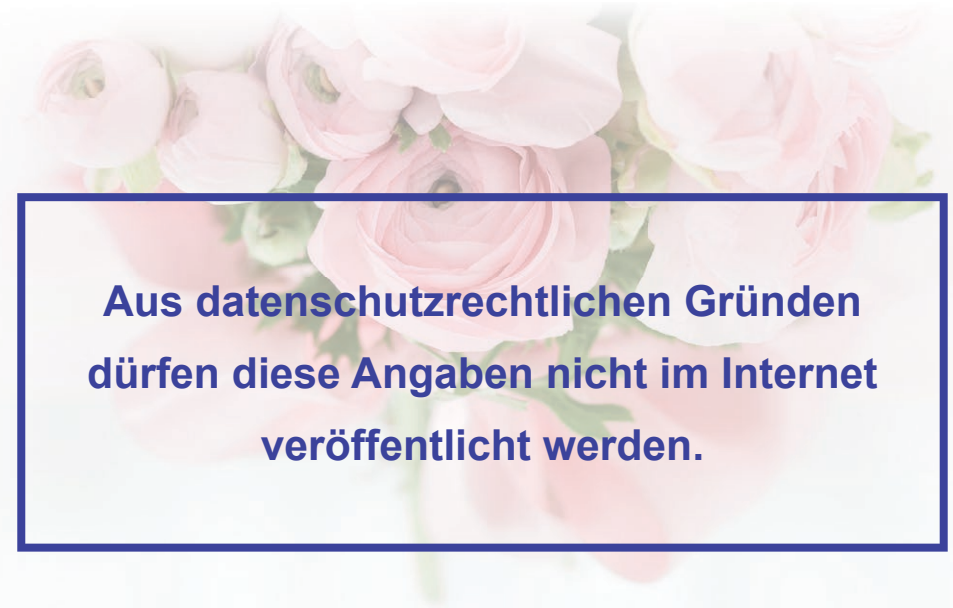
**Krankengymnast Masseur med. Bademeister**

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Manuelle Lymphdrainage | Fußreflexzonentherapie |
| Craniosacrale Therapie | Brügger Hausbesuche    |

**Reinhäuser Landstr. 44 37083 Göttingen**  
**Tel. 0551/7700447**

|  |   |
|--|---|
|  <p><b>Blumeninsel</b><br/><b>Sudmeyer</b></p> | <p><i>kreativ, fachlich, kompetent, persönlich</i></p> <p>Königsberger Str. / Ecke I.-Kant-Str. 45<br/>37083 Göttingen<br/>Telefon: (0551) 77 222<br/>BlumeninselSudmeyer@t-online.de</p> |
|--|---|

|  |  |  |
|--|--|--|
|  <p><b>DER PARITÄTISCHE</b><br/>MENÜSERVICE - ESSEN AUF RÄDERN</p>  |  <p><b>BIO</b><br/>DEUTSCHES<br/>KONTROLLSIEGEL</p> |  |
| <p><b>Vielfalt und Qualität, die überzeugt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Vollkost (auch als <b>BIO - Menü</b>)</li> <li style="width: 50%;">• herzhafte Abendbrotmahlzeiten</li> <li style="width: 50%;">• Leichte Menüs</li> <li style="width: 50%;">• leckerer Kuchen, Brot und Brötchen</li> <li style="width: 50%;">• Vegetarische Menüs</li> <li style="width: 50%;">• Kindergarten- und Schulverpflegung</li> <li style="width: 50%;">• knackige Salate</li> <li style="width: 50%;">(auch in <b>BIO - Qualität</b>)</li> </ul> <p><b>Probieren Sie mal! Kostenloses Probemenü ihrer Wahl</b></p> |  |  |
| <p>Weitere Informationen unter: 0551 / 9000 813 • ear@pari-goe.de • www.pari-goe.de</p>  |  |  |



**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
dürfen diese Angaben nicht im Internet  
veröffentlicht werden.**

## Pfarrbezirke

### Pfarrbezirk I (Ost) – Pastorin Keske

Am Sölenborn, Am Steinsgraben, Am Weißen Steine, Beethovenstr., Brahmsstr., Calsowstr. 62, Friedländer Weg 44-73, Frieseweg, Görlitzer Str. 2-10b, Händelstr., Himmelsbreite, Lönsweg, Merkelstr 27-65, Münchhausenstr. 16-38/23-41, Tuckermannweg, Von-Ossietzky-Str. 1-2a, Wilamowitzweg, Willigstiege, Wörthstr. 1-7/2-20

### Pfarrbezirk II (West) – Pastor Lönneker

Allensteiner Weg, Arnoldiweg, Danziger Str., Dürrstr., Elbinger Str., Friedensstr., Geismar Landstr. 24-103, Goldaper Weg, Gothaer Platz, Greifswalder Weg, Herbartweg, Hirschberger Weg, Immanuel-Kant-Str., In der Querbreite, Ingeborg-Nahnsen-Platz (früher: Saathoffplatz), Ins-terburger Weg, Königsberger Str., Kolberger Weg, Leibnizstr., Lötze-ner Weg, Marienburger Weg, Memeler Weg, Neidenburger Weg, Ortels- burger Str., Pommerneck, Rastenburger Weg, Reinhäuser Landstr. 36-112/23-111, Reinholdstr., Schillerstr. 34-78, Schneidemühler Weg, Schopenhauer Weg, Stargarder Weg, Stegemühlenweg 52-84/59-75, Sternstr. 13-26, Stettiner Str., Stralsunder Weg, Tilsiter Str.

### Bankverbindung

Kirchenkreisamt Göttingen, IBAN DE77 2605 0001 0000 0008 28, BIC: NOLADE21GOE, Stichwort „Kreuzkirche“, sowie - falls gewünscht - Verwendungszweck (z. B.: „Gemeindebrief“).

### Impressum

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde  
**Redaktion:** D. Lönneker

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen **Auflage:** 5.300 Exemplare  
**Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2022:** 29.10.2021

**Verteilung:** ab Mitte November

**Zuständig für Ihre Fragen/Kommentare zum Inhalt:** D. Lönneker ☎ 74085

**Anzeigenverwaltung:** Gemeindebüro ☎ 71160

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe:  
29.10.2021



### momento 2022 – der Andachtskalender für Inspirationssuchende

Inspirierende  
Zitate und  
Texte, die  
täglich einen  
biblischen  
Gedanken mit  
Leben füllen.  
Auch als  
Taschenbuch  
erhältlich.



momento 2022  
**Abreißkalender**

€ (D) 12,50 | Abreißblock  
mit 384 Blättern  
ISBN 978-3-96536-027-3  
Best.-Nr. 613027

**Gleich bestellen – in Ihrer  
lokalen Buchhandlung  
oder mit dem Stichwort  
„Gemeindebrief“ unter:  
www.neukirchener-verlage.de  
oder 0 28 45. 39 27 218  
(Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr)**

 neukirchener

### Der Neukirchener Kalender 2022

- Seit über 130 Jahren ein treuer Begleiter im Glauben!
- Tägliche Glaubensimpulse, Andachten und Geschichten zum Bibelleseplan und viele weitere Inhalte

Der beliebte  
Andachts- und Bibel-  
lesekalender folgt  
dem Standard-  
Bibelleseplan der  
Ökumenischen  
Arbeitsgemeinschaft  
für Bibellesen.

Auch als Taschenbuch  
und in 4 weiteren  
Ausgaben erhältlich.



### Abreißkalender mit Rückwand

€ (D) 12,50 | Abreißblock  
mit 384 Blättern  
ISBN 978-3-96536-020-4  
Best.-Nr. 613020

**Alle Ausgaben und  
noch mehr Kalender aus Neukirchen:  
www.neukirchener-verlage.de/kalender**



## Gemeindebüro

Sekretärin Heidrun Oehler  
Immanuel-Kant-Str. 46

**Mo u. Do 10-12 Uhr, Di 15-18 Uhr**

☎ 71 160 | Fax 37 096 04

✉ KG.Kreuz.Goettingen@evlka.de

🌐 kreuzkirche-goettingen.wir-e.de

## Pfarrbezirk I

Pastorin Dörte Keske  
Wackenroderweg 10

☎ 53 16 375 | ✉ d.keske@posteo.de

## Pfarrbezirk II

Pastor Detlef Lönneker  
Immanuel-Kant-Str. 46

☎ 74 085 |

✉ detlef.loenneker@evlka.de

Vikar Lukas Pieper

Gartenstraße 25

☎ 38 10 36 65 |

✉ lukas.pieper@evlka.de

## Weitere Mitarbeiter und Dienste

Diakonin Lisa Schnute

☎ 0176 24167222 |

✉ lisa.schnute@evlka.de

Küsterin Christiane Thiele ☎ 97 568

## Kirchenmusik:

Katrin Böttcher ☎ 71 874

Dorothea Mielke-Gerdes ☎ 71 298

Birgit Ott ☎ 2914 62 15

## KiTa Kreuz und Quer

Leitung Katharina Wittmeier  
Merkelstr. 50a

☎ 59 033

✉ kita.kreuz-quer.goettingen@evlka.de

🌐 www.kita-kreuz-quer.de

## Altenheimseelsorge

Pastor Jörg Schulze

☎ 4 16 96

✉ joerg.schulze2@evlka.de

**Telefonseelsorge** ☎ 0800/11 10 111

## Diakoniestation Göttingen

*häusliche Alten-und Krankenpflege*

Martin-Luther-Str. 20b ☎ 999 797 0

## Diakonisches Werk

*Kirchenkreissozialarbeit*

Schillerstr. 21 ☎ 5 17 810

## Ehe- und Lebensberatungsstelle

Schillerstr. 21 ☎ 7 06 400

## Gemeindepflegedienst Mitte-Süd e. V.

Schöneberger Str. 2a/b

**Büro: Di-Do 9-12 Uhr**

☎ 77 09 770 | Fax 77 09 072

## Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Schillerstr. 21 ☎ 72051

## Drogenberatungszentrum

Neustadt 21 ☎ 45033

## Kirchenvorstand

Mario Adam (Danziger Str. 54)

☎ 500 9611

Pastorin Dörte Keske ☎ 53 16 375

David Küttler (Beethovenstraße 58)

☎ 4 35 42

Pastor Detlef Lönneker ☎ 74 085

Jan Roy (Pastor-Sander-Bogen 11)

☎ 4893640

Annegret Schallmann

(Reinhäuser Landstraße 55)

☎ 7707159

Ulrike Wehmeier-Rose

(Geismar-Landstr. 32)

☎ 73399

## Mitglieder der

## Kirchenkreissynode

Ursula Erben

☎ 770 64 86

David Küttler

☎ 4 35 42

Detlef Lönneker

☎ 74 085